



Heterotopologie des Raums (Foucault)

Referenten: Juliane Scharwitzky, Julia Henkes, Jana Pofalla

Diskursgeschichte des Raums

Mittelalter

Raum der Lokalisierung

seit Galilei (17. Jahrhundert)

Ausdehnung des Raums

Heute

Relationen der Lage

Heterogenität des Raums

Utopie und Heterotopie

stehen in Verbindung und gleichzeitig im Widerspruch mit allen anderen Orten

Utopie

irrealer Raum

vervollkommnetes Bild oder Gegenbild der Gesellschaft

Heterotopie

realer Ort außerhalb aller anderen realen Orte

oftmals im institutionellen Bereich der Gesellschaft

Heterotopie – Grundsatz 1

Alle Kulturen besitzen Heterotopien unterschiedlichster Form.

Krisenheterotopie

Orte für Menschen, die sich in Krisenzuständen befinden

Abweichungsheterotopie

Orte für Menschen, deren Verhalten vom Durchschnitt bzw. der Norm abweicht

Heterotopie – Grundsatz 2

Heterotopien erfüllen in einer bestimmten Kultur, zu einer bestimmten Zeit eine bestimmte Funktion, die wandelbar ist.

Heterotopie – Grundsatz 3

Heterotopien können mehrere reale Orte, die normalerweise nicht nebeneinander existieren, an einem Ort vereinen.

Heterotopie – Grundsatz 4

Heterotopien stehen meist in Verbindung mit zeitlichen Brüchen.

Orte endloser Akkumulation

zeitlich begrenzte Ereignisse

Heterotopie – Grundsatz 5

**Heterotopien setzen stets ein System der
Öffnung und Abschließung voraus.**

erzwungener Eintritt

Eingangsritual

Heterotopie – Grundsatz 6

Heterotopien sollen einen illusionären oder einen kompensatorischen Raum erschaffen.

illusionärer Raum

entlarvt den realen Raum als noch größere Illusion

kompensatorischer Raum

weist eine vollkommene Ordnung auf, die die Unordnung des realen Raums kompensieren soll

Heterotopie

dient der Homogenisierung des Sozialraums

stabilisiert die gesellschaftliche Ordnung

konzentriert das Ausgeschlossene und entwickelt
daraus sein subversives Potenzial

Parallelen zur Phänomenologie

der Raum ist nicht leer

der Raum ist heterogen

Orte sind mit Qualitäten behaftet (innere Räume)

Orte definieren sich über eine Menge von Relationen (äußerer Raum)

Parallelen zum Neomarxismus

Orte des gesellschaftlichen Raums werden unter dem Gesichtspunkt ihrer gesellschaftlichen Funktion betrachtet

Quellen

Patrick Baum: „Heterotopie“, in: ders./Stefan Höltgen (Hrsg.): Lexikon der Postmoderne. Personen und Begriffe, Bochum: Projekt 2010, S. 93–94.

Michel Foucault: „Von anderen Räumen“, in: Jörg Dünne/Stephan Günzel (Hrsg.): Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 317–327

E.T.A. Hoffmann: Die Elixiere des Teufels
http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid=577&kapitel=1#gb_found
(Stand: 04.01.2010)

Bernhard Schlink: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1997.

Filmbeispiel: *Elephant* (USA 2003, Gus Van Sant)